

Vorwort . . . . .	9
<i>A. Theorien zum Imitationslernen . . . . .</i>	<i>11</i>
I. Die Instinkttheorie . . . . .	11
II. Die Assoziationstheorie . . . . .	12
III. Die Bekräftigungstheorie von Miller & Dollard (1941) .	15
IV. Mowrers »sensory feedback«-Theorie (1960) . . . . .	19
V. Die »soziale Lerntheorie« von Bandura (1962/1971) . .	24
VI. »Internalized control of behavior through observational learning« nach Aronfreed (1968) . . . . .	31
VII. Piaget (1945) . . . . .	38
VIII. Maccoby (1959) . . . . .	39
IX. Das »simple instrumental learning model« von Gewirtz & Stingle (1968) . . . . .	40
<i>B. Empirische Befunde zum Imitationslernen und -verhalten . .</i>	<i>46</i>
I. Der Zusammenhang zwischen Imitationsverhalten und Bekräftigung . . . . .	48
1. Direkte Bekräftigung . . . . .	49
1.1. Belohnung . . . . .	49
1.2. Strafe . . . . .	50
2. Stellvertretende Bekräftigung . . . . .	51
2.1. Belohnung . . . . .	51
2.2. Strafe . . . . .	54
3. Partielle Bekräftigung . . . . .	56

3.1. Belohnung . . . . .	56
3.2. Resistenz gegen Löschung . . . . .	58
4. Vergleichende Betrachtung zwischen verschiedenen Bekräftigungsbedingungen während des Trainings bezüglich Imitationsverhalten . . . . .	60
5. Konsequenzen unterschiedlicher Bekräftigungs- (Anreiz-)bedingungen während der Prüfphase für Imitationslernen und -verhalten . . . . .	64
6. Zusammenfassung . . . . .	66
II. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von der Modellbeobachtung . . . . .	69
III. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von der Art des Modellverhaltens . . . . .	73
IV. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von Merkmalen des Modells . . . . .	76
1. Nurturance des Modells . . . . .	77
2. »Macht« des Modells . . . . .	79
3. Status des Modells . . . . .	80
4. Geschlecht des Modells . . . . .	81
5. Realitätsgrad des Modells . . . . .	82
6. Zusammenfassung . . . . .	83
V. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von der Anzahl der verfügbaren Modelle . . . . .	85
VI. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von der affektiven Beziehung des Beobachters zum Modell und der Ähnlichkeit zwischen Modell und Beobachter . . . . .	87
VII. Imitationsverhalten in Abhängigkeit von Merkmalen des Beobachters . . . . .	90
1. Geschlecht des Beobachters . . . . .	92
2. Alter des Beobachters . . . . .	94
3. Abhängigkeit des Beobachters . . . . .	94
4. Experimentell manipulierte und überdauerndes Selbstwertgefühl . . . . .	95
5. Emotionale Aktivierung . . . . .	99
6. Aggressivität des Beobachters . . . . .	102
7. Sonstige Merkmale des Beobachters . . . . .	105
8. Zusammenfassung und Stellungnahme . . . . .	106
VIII. Die Generalisierung des Imitationsverhaltens . . . . .	108

IX. Die Stabilität des Imitationsverhaltens . . . . .	115
X. Imitationslernen . . . . .	117
1. Einfluß von motivationalen oder »incentive« Bedingungen auf die Aufmerksamkeit des Beobachters	118
2. Imitationslernen in Abhängigkeit von den Beobachterbedingungen . . . . .	123
3. Zusammenfassung und Stellungnahme . . . . .	124
C. <i>Schwerpunkte, Fragestellungen und Ergebnisse der     gegenwärtigen Imitationsforschung</i> . . . . .	126
I. Zur Wirkung stellvertretender Verhaltenskonsequenzen: neue Ansätze und Ergebnisse . . . . .	126
II. Mögliche Folgen des »Nachgeahmtwerdens« . . . . .	131
III. Uneigennützigkeit und Verzicht auf unmittelbare Bedürfnisbefriedigung in Abhängigkeit vom Vorbildverhalten . . . . .	132
IV. Möglichkeiten und Grenzen des Beobachtungslernens im kognitiven Bereich . . . . .	136
1. Sprache und grammatikalische Parameter . . . . .	138
2. Kreativität und Problemlösungsstrategien . . . . .	142
3. Regellernen . . . . .	146
V. Schlußbemerkung . . . . .	155
D. <i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	157